

Verkaufspreis: In den Ausgabestellen 20 Pf., durch Fernabsender 25 Pf., am Postamt 27 Pf. ...

Posener Tageblatt (Posener Warte).

Anzeigenpreis: f. d. Grundstiftung im Anzeigenteil innerhalb Bolens 40.-M., Reklameteil 120.-M. ...

Bei böserem Gemalt. Betriebsstörung Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Poincarés Kampf mit Briand.

Paris, 21. Januar. Im weiteren Verlauf der Kammerführung ergriß Abgeordneter Marc Sangnier das Wort. Es gebe in Deutschland nur einen Mann von solchem Willen, es gebe dort auch ehrenhafte Menschen. ...

Die finanzielle Frankreichs erfordere gebieterisch, daß alles, was bezahlt werden könne, bezahlt werde. Aber selbst mit dem drückendsten Budget könne das Defizit nicht gedeckt werden, wenn Frankreich nicht die beträchtlichen Vorschüsse zurückerhalte, die es für Deutschland gemacht habe. ...

Deutschland hat nicht das Recht, die Revision des Friedensvertrages, den es unterzeichnet hat, zu verlangen. Es darf das nicht einmal auf Umwegen tun. Briand rief: In Genua kann es das nicht tun! Poincaré antwortet: Zwingen Sie mich nicht, auf Einzelheiten einzugehen. ...

Der Ministerpräsident spricht alsdann von der Angora-Angelegenheit. Dieses Abkommen habe die Ruhe im Orient zwischen den Türken und den Franzosen hergestellt, aber nach der Schneefälle können die Feindseligkeiten zwischen Griechenland und den Kemalisten wieder aufgenommen werden. ...

Der Ministerpräsident spricht alsdann von den „militärischen Vorbereitungen“ in Deutschland. Die Sozialisten hätten erklärt, daß ihre französischen Freunde von den deutschen Arbeitern mit Beifall begrüßt wurden; dieselben Arbeiter hätten aber Hauszettel verstreut. ...

Am Morgen Office und der Downingstreet ist der Text der Rede Poincarés genau geprüft worden. Die Stelle der Rede, die den Reparationen gewidmet ist, hat eine gewisse Überhöhung hervorgerufen, und man nimmt an, den darin angeführten Einzelheiten solle man in Anstos. ...

Englische Pressstimmen.

In der Behauptung Poincarés, daß man befugt sein werde, zu erklären, der Termin für die Räumung des linken Rheinufer habe noch nicht begonnen, wird im Leitartikel des „Daily Chronicle“ betont, dies sei eine Ansicht, die Großbritannien auch nicht für einen Augenblick abgeben könne. ...

Zu der Rede Poincarés schreiben die „Times“: Poincaré scheine den englisch-französischen Pakt nicht zur Grundlage seiner internationalen Politik machen zu wollen; darüber müßten die Franzosen jedoch selbst entscheiden. ...

Das Echo der Pariser Presse.

Zur Kammerführung schreibt das „Echo de Paris“, zwei Taktiken und zwei Ergebnisse könnten aus der ersten Begegnung zwischen Ministerium und Parlament geschlossen werden: Der Wechsel der Methode, den alle Welt erwartete und eine Mehrheit, die mit Disziplin und mit dem überlegten Willen, der sie gestern befehlte, wohl fähig sei, die Politik der nationalen Wiederherstellung, die Frankreich von seinem Ministerpräsidenten erwartet, zu machen. ...

„Libre Parole“ sagt: Poincaré hat mit höflicher Festigkeit die Ansichten Frankreichs dargelegt. Das ganze Land denkt wie der Ministerpräsident und diese Einmütigkeit wird, man kann nicht daran zweifeln, der Regierung eine größere Kraft zu den Verhandlungen geben, die sie mit anderen Mächten zu führen hat. ...

Das Programm für Gen'ä.

- Der „clair“ ist in der Lage, folgende Tagesordnung für die Konferenz von Gen'ä mitzuteilen: 1. Es soll geprüft werden, wie die Grundsätze der Resolution vom 6. Januar praktisch zur Anwendung kommen können. 2. Eine weitere Grundlage für den europäischen Frieden soll gefunden werden. 3. Notwendige Vorbedingungen zur Wiederherstellung des Vertrauens, ohne daß bestehende Verträge verletzt werden, sind zu schaffen. 4. Finanzfragen: a) Währung und Geldumlauf, Zentralbanken und Emissionsbanken, b) die öffentlichen Finanzen in ihren Beziehungen zum Werk des Aufbaus, c) Währungsfragen, d) Organisation öffentlicher und privater Anleihen. 5. Wirtschaftliche und Handelsfragen. 6. Transportfragen.

Am übrigen mehren sich die Stimmen, die Genua eine sehr pessimistische Prognose stellen. Die Pariser „Chicago Tribune“ spricht sich dahin aus, daß die Haltung, die die französische Regierung angesichts der bevorstehenden Konferenz von Genua einnehmen wird und angesichts der Haltung, die die amerikanische Regierung offenbar einnehmen gewillt ist, diese Konferenz von vornherein zum Mißerfolg verurteile. ...

Papst Benedikt.

Papst Benedikt XV. ist am 20. Januar kurz nach Mitternacht entschlafen. Der jetzt dahingegangene Papst, der vor der Besteigung des heiligen Stuhles Jakob Bionico Della Chiesa hieß, wurde am 21. November 1854 in Genua geboren und widmete sich, nachdem er sich die Rechte studiert und mit 21 Jahren den Doktorhut erworben hatte, dem Studium der Theologie. ...

Die letzten Tage Benedikts XV.

Der Papst lag seit einigen Tagen mit einer Grippe darnieder, so daß er sich eine Entzündung der rechten Lunge geholt. Da am Donnerstag eine Berührung eintrat, wurde der Papst am Freitag früh mit den heiligen Sakramenten versehen. Die Ärzte hielten jede Hoffnung für aussichtslos. Gegen Mitternacht überreichte der Papst bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein, dem Kardinal Gaspari sein Testament. ...

Ein Hirtenschreiben des Erzbischofs von Poson.

Kardinal-Erzbischof Dalbor gibt folgendes bekannt: Angesichts der schmerzlichen Nachricht von dem Tode des heiligen Vaters fordere ich die Gerechtigkeit und alle Gläubigen auf, für die Seele des verstorbenen Papstes Benedikts XV. inbrünstige Gebete zu verrichten. Ich verjage vorläufig die Geistlichen von den Kanzeln den Gläubigen den großen Verlust, den die katholische Kirche erlitten hat, mitteilen, drei Vaterunser, drei Ave Maria und drei „Herr, gib ihm die ewige Ruhe“ beten und am Nachmittag nach den Abendgottesdiensten oder am nächsten Tage nach der heiligen Messe den „Veni Sanctus“. ...

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Kattowitz 22. Januar. „Wolffs-Bureau“ teilt mit: Die Arbeiten einer ganzen Reihe von Unterkommissionen gehen ihrem Ende entgegen. In vollem Gange befinden sich noch die Arbeiten der Unterkommissionen für Zoll-, Rechts- und Währungsangelegenheiten. Das endgültige Resultat der Arbeiten ist schwer voraussagen zu können, man weiß auch nicht ob man sich ohne den Schiedspruch des Präsidenten Calonder begeben können wird.

Die deutsch-russischen Handelsbeziehungen.

Berlin, 22. Januar. Der Berliner Vertreter der Sowjetregierung, Kreiniski, hat der deutschen Regie neue Vorschläge überbracht, die sich auf eine wesentliche Erweiterung und einen Ausbau des deutsch-russischen Handelsvertrages vom 6. Mai beziehen.

Gen'ä, 22. Januar. Die Handelsbeziehungen zwischen Rußland und Deutschland gestalten sich immer enger. In den letzten Tagen hat die deutsche Regie erklärt, daß eine ganze Reihe von Vertretern russischer Kommissionen für Außenhandel in Berlin eintreffen.

Auf der Handels- und Gewerbeausstellung in Berlin wird Rußland einen eigenen Stand haben. In Petersburg und in Moskau warten auf ihre Ausfuhr nach Deutschland eine unzählige Menge von Waren, wie z. B. Flach, Hanf, Leder, Tabak, Heilkräuter usw. Die Einfuhr aus Deutschland nach Rußland wuchs im letzten Monat um 28 v. H.

Rußland bietet Deutschland Garantien an.

Berlin, 22. Januar. Hier sind Bevollmächtigte der russischen Regierung eingetroffen, die die Aufgabe haben, der Reichsregierung alle erforderlichen Garantien zu geben, um die tätige Mitarbeit der deutschen Wirtschaft sobald als möglich erlangen zu können. Es handelt sich dabei vornehmlich um privatrechtliche und wirtschaftliche Garantien, so um die Ausgabe eines neuen Bürgerlichen Gesetzbuches in Rußland, das demnächst herausgegeben werden soll. Gleichzeitig soll die Anerkennung des persönlichen Eigentums und — innerab gewisser Grenzen — auch die Wiederherstellung des früheren Privatbesitzes aufgedrungen werden. Außerdem soll spätestens bis Ende Juni das Außenhandelsmonopol der Sowjetregierung abgebrochen und der freie Handel wie er eingerichtet werden. In Berlin wird ein führendes Mitglied des russischen Volkstommisariats für Außenhandel die Geschäfte der russischen Handelsdelegation übernehmen.

Rücktritt Dr. Schobers bevorstehend.

Wien, 22. Januar. Im Ausschuss für äußeres erklärte gestern Bundeskanzler Dr. Schöber, daß die Beziehungen bezüglich des Vertrages von Prag vollkommen hinaus seien. Der Vertrag habe eine vollständige Annäherung zwischen Österreich und der Tschechoslowakei mit sich gebracht, wo auch die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten besser werden. Der Führer der Großdeutschen Dr. Steinhilber, fröhlicher in abfälliger Weise den Vertrag von Prag und verlangte den Rücktritt des Bundeskanzlers. Der Ausschuss wird den Vertrag von Prag wahrscheinlich noch in dieser Woche annehmen, wonach der Vertrag in der nächsten Woche mit den Stimmen der Christlich-Sozialen und der Sozialdemokraten auch im Plenum des Nationalrates mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit angenommen werden wird. Nach Annahme des Vertrages wird der Bundeskanzler Dr. Schöber seine Demission überreichen.



jährlinger Beurlaubungen fand, jede Verantwortung für den Streit und seine Unterbindung abzulehnen.

Der Reichspräsident bes. Betrums. Am 16. Januar fand sich in Berlin der Parteitag des Zentrums zu einer geschlossenen Sitzung zusammen.

Berurteilte Notgarküchen. In den seit mehreren Tagen vor dem Münchener Volksgericht verhandelten Mordprozess gegen die fünf Notgarküchen...

Freistaat Danzig.

Die erste Schulferien der Freien Stadt Danzig. In den Räumen des Danziger Parlamentsgebäudes trat heute vormittag die erste Schulferienversammlung...

Rückkehr des Oberkommissars Hasing nach Danzig. Der vom Kaiserbundesrat in Breslau für ein Jahr wieder als Oberkommissar der Freien Stadt Danzig ernannte ehemalige General Hasing kehrt am 28. Januar wieder nach Danzig zurück.

Local- u. Provinzialzeitung.

Posen, 23. Januar.

Zur Personalnachricht aus dem ehemals preussischen Teilgebiet.

Am Gerichtswesen der Wojewodschaften Pommernellen und Posen wurden ernannt: Appellationsgerichtsrichter Jankowski zum Vorsitzenden des Bezirksgerichts in Stargard, Bezirksgerichtsdirektor Krügelbeck zum Richter am Appellationsgericht in Thorn...

Nachstehende Rechtsanwälte sind zu Notaren auf Lebenszeit ernannt worden: Cichowicz in Posen, Wierzbicki in Bromberg, Wiernacki in Wittkowo...

Zu Notaren bis zum 1. April 1923 wurden ernannt: In Posen: Dr. Biulecki, Emielowski, Dr. Gasiorowski, Grzybowski...

Frau Leonard sang Lieder von Robert Schumann, Richard Strauß, Johannes Brahms, Ferruccio Busoni und Werner Wolf, einem jungen Tonsetzer...

Das ungewöhnliche Erlebnis verfolgte die Zuhörer in eine ungewöhnliche Stimmung und Begeisterung: der jubelnde Beifall wird der Künstlerin gezeigt haben...

Ein Teil dieses Dankes geht dem Begleiter, Herrn Professor Pergamon aus Bromberg, der auch an diesem Abend seine schon wiederholt gerühmten trefflichen Eigenschaften bewährte...

Der Sonntagabend führte mich in das Große Theater, wo in einer Wiederholung der „Lida“ Herr Majerski den Nadeshana sang. Die Erwartungen, die man nach dem Konzert dieses Sängers ihm als Opernsänger entgegenbringen durfte...

Unter den hiesigen Kräfte sind es vor allen Dingen die Vertreterinnen der beiden weiblichen Rollen (Mnneris und Lida), die neben dem Gast mit Ehren genannt werden müssen...

Gnejen: Dr. Jurek, Dr. Malski, Volkfi; in Lissa: Dr. Gatsche, Hohl; in Protoschin: Hampel, Langiewicz; ferner Kunz in Birnbaum...

Grenzpässe an der deutsch-polnischen Grenze.

Am 29. Dezember 1921 ist durch Vertreter der deutschen und der polnischen Regierung nachfolgendes Zusatzabkommen geschlossen worden:

Das Zusatzabkommen vom 23. September 1921 zu dem vorläufigen Vertrag betreffs Erhaltung von Landwirtschaften im deutsch-polnischen Grenzgebiet, abgeschlossen in Posen am 27. Juni 1920 wird bis zum 31. März 1922 mit nachfolgender Vervollständigung verlängert.

Alle in den §§ 1, 3 und 4 des vorläufigen Abkommens angeführten Grenzpässe (Przepustki und Bescheinigungen) sind in zwei Sprachen, d. h. in deutscher und polnischer Sprache auszufertigen.

Gedenket der hungernden Vögel!

Die Kälte. Sonntag früh zeigte das Thermometer - 13 Grad Cels., heut. Montag, kein was es sogar auf - 15 Grad gefallen.

Der Zwangsversicherung gegen Unfälle unterliegen jetzt auch landwirtschaftliche Beamte, wenn ihr Jahreseinkommen über 200.000 Mark nicht übersteigt...

evp. Gemeindefürsorge-Lehrergang. Der Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe hatte infolge der Verweigerung der Einreiseerlaubnis für die leitende Schwester den für November in Aussicht genommenen Gemeindefürsorge-Lehrergang abzusagen müssen.

evp. Landesverband der Frauenhilfe. Bei einer Vorstandssitzung des Landesverbandes der Frauenhilfe ist über die neuen Aufgaben, die dem Verbande in Zukunft zufallen werden, ausführlich behandelt worden.

Der Hilbig-Edelhof-Abend zu dem der Künstler für gestern nach dem großen Saale des Evangelischen Vereinshauses eingeladen hatte heute doch nicht auf das Publikum den Reiz ausüben konnte...

Hans Sachs-Spiele. Am Mittwoch, dem 1. Februar wird im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses abends 8 Uhr ein Veranlassung des Deutschnamensbundes die Spielgemeinde Marowski einen Hans Sachsabend veranstalten...

Deutscher Theaterverein. Wie schon mitgeteilt wurde, gewinnt die Aufführung von Schnörzels „Weibsteuer“ am Freitag dieser Woche besondere Bedeutung durch die Mitwirkung eines Berliner Schauspielers, des Herrn Karl Bender vom Deutschen Theater.

Beim Kohlenbühnenstahl überbracht wurde vergangene Nacht auf dem Bahnhof Gerberdamm der Weichensteller Paul Jarecki von einem Wächter der Bahnpolizei...

Beschlagnahmte Diebstehende. Auf dem zweiten Postkommissariat in der Wielkie Garbary 27 (fr. Große Gerberstraße) lauern zwei schwarze Betrüger, ein mit K. d., das andere mit Hornbeil. Sie wurden einer der Diebstahl verdächtigen Person abgenommen und können in dem genannten Polizeikommissariat vom Eigentümer beschlagnahmt werden.

Jaroschin 22. Januar. Am Sonntagsabend 22. b. M., findet hier im Gasthause von Lippe ein deutscher Unterhaltungsausschuss statt. Er wird von hiesigen Damen und Herren veranstaltet. Das Programm besteht aus Musik Vorträgen und einem Würfelspiel...

evp. Stroho. 22. Januar. In der evangelischen Kirche wurden im Jahre 1918 28 Kinder getauft, 14 Paare getraut, 80 Kinder konfirmiert. Es haben 24 Personen das heilige Abendmahl empfangen...

Schweß, 22. Januar. Ein achtjähriger Raubmord hat sich am Donnerstag abends gegen 11 Uhr in Stammee, hiesigen Kreis abgebeiligt. Indem dort die aus acht Personen bestehende Familie Emil und war das Elternteilpaar, deren Eltern männlicherseits und vier Kinder ermordet wurden...

Die Beteiligung der Tater polizeilich kenntnis bekannt ist, so dürfte die Ergreifung der Bestien in Menschgestalt nicht lange auf sich warten lassen.

Briefen, 17. Januar. Hier wurde der Gefangene aufseher Grabowski verhaftet und nach Thorn geschickt, weil er verdächtig ist, sich verschiedener Amtsübertretungen schuldig gemacht zu haben.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Schicksal eines Blinden.

Berlin, 20. Januar. Die Tragödie eines Blinden entrollte heute eine Anklage wegen versuchten Mordes, die vor dem Schwurgericht am Landgericht I zur Verhandlung gelangte. Der Angeklagte, der Korbmacher Felix M. h., ein gelernter Kaufmann, der mit 18 Jahren erblindete und dann eine Ehe eingegangen war...

Zum Tode verurteilt.

Landberg a. W., 21. Januar. Das Schwurgericht verurteilte den Fleischermeister Richard Delske aus Janzin wegen schweren Raubmordes zum Tode und wegen versuchten schweren Mordes und Raubes in zwei Fällen zu 10 Jahren Zuchthaus...

Zwei Todesurteile.

Allenstein, 21. Januar. Der Mord an der Arbeiterin Martha Rudnicki zu Osterode kam vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung. Aus der Untersuchungsvorgang vorgeführt wurden der 20-jährige Arbeiter Stanislaus Wiejadach...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nurie der Posener Börse.

Table with market data for Posener Börse. Columns include 'Offizielle Kurse', 'Unoffizielle Kurse', and dates '23 Januar' and '21 Januar'. Rows list various commodities like flour, oil, and grain with their respective prices.

